

Vesper zum Mittwoch der 5. Woche der Großen Fasten

Stichira im 8. Ton

Durch die Enthaltbarkeit die Liebe zu unserer Speise machend
lasst uns, Gläubige, die Leidenschaften besiegen
und danach streben, für Gott zu leben,
für den, der für uns am Kreuz erhöht
und dessen Seite von der Lanze durchbohrt ward,
auf dass wir die alles übertreffende, die ewige Wonne genießen
und den Erlöser unserer Seelen verherrlichen.

...

...

Prokimenon im 4. Ton

Herr, Du wardst uns Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht.

(Psalm 89, 1)

Vers:

Bevor noch die Berge entstanden
und gebildet wurden Erde und Welt.

(Psalm 89, 2)

Genesis 15,1 – 15

Prokimenon im 5. Ton

Wer in der Hilfe des Höchsten wohnt,
wird im Schutz des Gottes des Himmels sich lagern.

(Psalm 90, 1)

Vers:

Er wird sagen zu dem Herrn:
Du bist mein Beistand und meine Zuflucht.

(Psalm 90, 2)

Sprüche 15,7 – 19

Idiomelon im 5. Ton

Durch die Leidenschaften ward ich Elender
von Deinem geraden Weg verbannt
und bin in den Abgrund gestürzt.
Levit und Priester haben mich beide verachtet.
Doch Du, Christus, wurdest von Mitleid zu mir ergriffen.
Du hast den Schuldschein der Sünde
mit der Waffe des Kreuzes entzweigerissen,
bist in Leidenschaftslosigkeit erstrahlt
und hast mich in Dir zum Thron des Vaters erhoben.
Darum rufe ich Dir zu:
Unbegreiflicher Herr, Ehre sei Dir!

*Ich erhebe meine Augen zu Dir, der Du im Himmel wohnst.
Siehe, wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren,
wie die Augen der Magd auf die Hände ihrer Gebieterin,
so blicken unsere Augen auf den Herrn, unseren Gott,
bis Er sich unser erbarmt.*

Zweites Idiomelon 8. Ton

Ich stieg herab von Jerusalem,
nachdem ich von den dort den Völkern gegebenen,
von Deinen Weisungen abgefallen war.
Ich ging nach Jericho aus Sehnsucht, jene nachzuahmen,
die Du um ihrer Bosheit, ihres Ungehorsams willen
der Tötung durch Dein Volk preisgegeben hattest.
Dort fiel ich seelenverderbenden Leidenschaften wie Räubern zum Opfer.
Von diesen ward ich verwundet und beinahe umgebracht.
Doch Du, Herr, der Du Dich freiwillig im Leib
von Nägeln und Lanze hast verletzen lassen -
wegen unserer, der Menschen, Sünden -
und in Jerusalem uns alle durch Dein Kreuz erlöst hast,
heile mich und erlöse mich.

*Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser.
Denn übersatt sind wir der Verachtung.
Schmach denen, die im Überfluß leben.
Verachtung den Hochmütigen.*

Deine Märtyrer, Herr, haben die Dinge dieses Lebens vergessen
und die Qualen verachtet wegen des künftigen Lebens,
das ihr Erbteil wurde.
Darum frohlocken sie jetzt mit den Engeln zugleich.
Auf ihre Fürbitten schenke Deinem Volk das große Erbarmen.

Ehre ..., jetzt ...

Herr, als Dich, Du Sonne der Gerechtigkeit,
die Sonne am Kreuz hängen sah,
da verbarg sie ihre Strahlen
und wandelte der Mond sein Licht in Finsternis.
Doch Deine allmakellose Mutter
ward im Herzen verwundet.